

An die
Mitglieder der GDSU

Essen, 18.10.2017

Call for Papers und Einladung zur Netzwerkkonferenz „Forschung zur Technischen Bildung im Elementar- und Primarbereich“

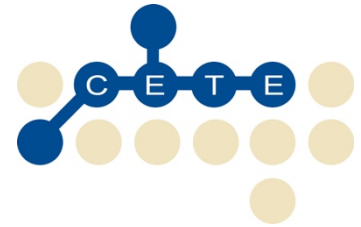
Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Bewältigung einer weitgehend technisierten Lebenswelt macht eine technische Bildung für alle notwendig. Mangelnde Techniksozialisation kann nicht nur zu einem technischen Analfabetismus führen und so die verantwortungsvolle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erschweren, sondern beeinflusst darüber hinaus auch besonders die Identitätsentwicklung bereits im Kindesalter.

Technische Bildung scheint daher verstärkt an Bedeutung in der Ausbildung im Elementar- und Primarbereich zu gewinnen. Nicht nur die neu gegründete AG „Technische Bildung“ der GDSU oder das Center of Excellence for Technology Education (CETE) sondern auch Aktivitäten anderer Verbünde stellen technische Bildung vermehrt in den Mittelpunkt.

Die Netzwerkkonferenz „Forschung zur Technischen Bildung im Elementar und Primarbereich“ findet am 1. & 2. Februar an der Universität Duisburg-Essen statt. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, diese Aktivitäten zu bündeln und allen Beteiligten einen Überblick über den aktuellen Stand der Diskurse und besonders auch der Forschung in diesem Bereich zu geben. Mit der Tagung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben werden Forschungstätigkeiten anderer kennenzulernen, Gemeinsamkeiten auszuloten und sich zu vernetzen.

Die Tagung wird von zwei Plenarvorträgen zur Elementarbildung (Prof. Dr. Ilonca Hardy) und Primarbildung (Prof. Dr. Kornelia Möller) gerahmt. Im Zentrum steht die Vorstellung von Forschungsprojekten. Daher geben vier beispielhaft ausgewählte Vorträge Erkenntnisse aktueller Forschung weiter. Eine parallele Postcard Session gibt die Möglichkeit weitere Forschungsaktivitäten vorzustellen.



Die Postcards enthalten im Postkartenformat Informationen zum Gegenstand der Forschung, zu laufenden oder neu zu generierenden Projekten und zu den Forschenden.

Die Auswahl der Vorträge erfolgt aus den eingesendeten Abstracts. Zwei unabhängige Reviewer werden entscheiden, welche Forschungsarbeiten präsentiert werden. Darüber hinaus werden eingesendete Beiträge für einen Forschungsband zur Tagung berücksichtigt.

Eingesendete Abstracts sollten bis zu 1700 Zeichen (mit Leerzeichen) umfassen, die Forschungsfrage(n) und -methoden skizzieren und bis zum 1. Dezember unter ingelore.mammes@uni-due.de eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ingelore Mammes (CETE)

Prof. Dr. Lydia Murmann (GDSU)